

reitschuster.de

„Wir machen auf – kein Lockdown mehr“

5-6 Minuten

Im Handel regt sich Widerstand gegen den Lockdown, wie die Ausgangssperre neudeutsch beschönigend genannt wird, und gegen die Schließung der Geschäfte. Selbstständige organisieren sich im Internet mit dem Ziel, ab dem 11. Januar auch dann ihre Läden zu öffnen, wenn die strikten Corona-Maßnahmen verlängert werden – was abzusehen ist. Die Aktion stößt auf großes Interesse. Dass der Lockdown, der bislang offiziell bis zum 10. Januar befristet ist, verlängert wird, gilt seitens der Politik als ausgemacht.

„Gewerbetreiber, Gastro, Einzelhandel, Kosmetik, Friseur ... Ab dem 11. Januar öffne ich die Türen. Eine weitere Verlängerung wird nicht mehr akzeptiert“ – so der Text in der Beschreibung einer neuen Gruppe mit dem Namen „Wir machen auf – kein Lockdown mehr“, die am Wochenende im Messenger-Dienst „Telegram“ gegründet wurde und der binnen kurzer Zeit fast 36.500 Menschen beitraten. „Telegram“ hat russische Wurzeln und ist anders als etwa Facebook oder Youtube in Deutschland dafür bekannt, dass dort nicht zensiert wird. Deshalb sind auf dem Messenger-Dienst vermehrt Kritiker der Corona-Maßnahmen unterwegs. Für viele von denen gilt „Telegram“ als letzter zensurfreier Raum in den sozialen Netzwerken – für ihre Widersacher dagegen als „Tummelplatz der Corona-Leugner

und Verschwörungstheoretiker“.

Auch auf Twitter schlug das Thema sofort hohe Wellen.

Unterstützer forderten unter dem Hashtag *#WirMachenAuf* Solidarität mit den aufmüpfigen Unternehmern; der Hashtag kam schnell in die Deutschland-Trends. Sofort bildete sich eine Gegenbewegung mit dem Hashtag „*#WirMachenEuchDicht*“, die es ebenfalls in die Trends schaffte.

In der neuen Gruppe wird teilweise auch sehr emotional über einen „wilden“ Ausstieg aus dem Lockdown gesprochen. Also eine Art „zivilen Ungehorsams.“ Parallel entstand unter der Adresse „coronapedia.de“ eine Internet-Plattform für die Protestaktion. Auf „Telegram“ entstanden auch schnell Ableger wie „Wir machen auf – Ableger Ö“, „Wir machen auf – Schweiz“ oder „Wir machen auf – Sachsen.“

Die Beiträge bieten ein bewegendes Bild von der Situation vieler Gewerbetreibender. Viele Texte sind von Verzweiflung geprägt, aber auch von Wut über die harte Haltung der Regierung und die neuen Ausgangssperren. So ist etwa zu lesen: „Die Rechtslage sollte und darf kein Grund sein, bei dieser Aktion nicht mitzumachen. Was wäre die Alternative? Konkurs durch Verbote und Einschränkungen? Sollte man da nicht lieber das Risiko einer Geldstrafe eingehen, die auch noch rechtlich angefochten werden kann?“

Kritischer Journalismus braucht Ihre Hilfe!

In nur einem Jahr ist aus meiner Seite ein Medium geworden, das politische Akzente setzt. Mit 2,3 Millionen Besuchern und 4,1 Millionen Klicks allein im November. Helfen sie mit, dass ich auch weiter kritisch berichten und fragen kann, Akzente setzen gegen betreutes Informieren und Framing!

Via Paypal (hier klicken), Überweisung oder Patenschaft (siehe unten). 1000 Dank!



Die Maske als Gesslerhut?

Mund-und-Nasen-Bedeckungs-High-Noon im Bundestag:
Vizepräsidentin Claudia Roth wollte ein Exempel an einem
Maskenmuffel zu statuieren – und blamierte sich damit selbst,
weil sie Hygiene-Defizite offenbarte.



Kotau für die Maskenpflicht

Freude für Unterwerfungssüchtige und Illusion befreiender Hilfe
für Ängstliche: Eine psychiatrische Abrechnung mit dem
Mundbedeckungs-Zwang vom Bestseller-Autor und Psychiater
Dr. Maaz.

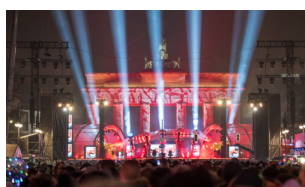
Bild: Halfpoint/Shutterstock

Text: br



Berlin: Politiker schotten sich ab

Das Regierungsviertel gleicht einer Festung: Bundestag und
Reichstag weiträumig abgesperrt, riesiges Polizeiaufgebot, der
halbe Tiergarten und Straße des 17. Juni abgesperrt. Laut
Polizisten wegen verbotener Demos. Parallel baut das ZDF für
seine Feier auf.



Gebührenzahler im Lockdown, ZDF lässt es krachen

Ganz Deutschland soll Zuhause sitzen und aufs Feiern verzichten. Ganz Deutschland? Nicht das ZDF. Das lässt im Herzen Berlins krachen – weitgehende Bereiche um das Brandenburger Tor sind seit Tagen für die Aufbauten abgesperrt.



Merkels Neujahrsansprache – dechiffriert

Für den oberflächlichen Zuschauer klang bei Merkels Neujahrsansprache alles ganz gefällig. Wenn man allerdings zwischen den Zeilen liest und die feinen Nuancen beachtet, enthielt sie versteckte Botschaften, die aufhorchen lassen. Und Angst machen.



Spahn verbreitet Fehlinformation zu Corona-Toten

"Das RKI vermeldet mit 1.129 Corona-Toten innerhalb eines Tages einen traurigen Höchstwert" – solche Meldungen gingen heute breit durch die Medien. Auch Spahn griff sie auf. Doch sie sind falsch.